

den, ehemaligen Schüler des Verewigten, angeführt von einem Obermarschall, den zwei andre Marschälle begleiteten, größtentheils in schwarzer Kleidung. Dann folgte der Sprecher am Grabe, einen Myrthenkranz, das allgemeine Symbol, hoher, begeistern-der Gefühle, in der Hand, von Marschällen und Ehrenherren umgeben. Hinter diesen trugen 3 Thomasschüler, die mit dem Verklärten in der nächsten Verbindung gestanden hatten, ebenfalls von Marschällen geführt, auf 3 schwarzsammetnen mit silbernen Tressen und Quasten verzierten Kissen, die Zeichen der dreifachen Art, auf welche der vollkommne Tonkünstler sich auszeichnen kann und die der Selige auf so seltne Weise in sich vereinte. Es waren dies eine goldene Lyra, das Symbol der Festigkeit in der Instrumentalmusik, das Schicht'sche Choralbuch (in welchem das Lied: nach einer Prüfung kurzer Tage, das der Verstorbene so herrlich in Musik gesetzt hat, aufgeschlagen war), als Symbol der Kirchencomposition, und endlich ein Taktschläger, als Symbol der Direktion des Orchesters. Diesen folgten die 10 jüngsten Alumnen, durch welche auf den Lehrer und Erzieher hingedeutet werden sollte, den die Schule in besondrer Hinsicht verloren hatte. Der hier nächst kommende Leichenwagen, auf welchem die entseelte Hülle des Entschlafenen unter Blumenwinden ruhete, wurde von vier Marschällen begleitet, welche zum Zeichen der Hochachtung die Enden des Leichentuchs anfaßten. Unmittelbar darauf trug ein Obermarschall, von mehrern andern Marschällen und Ehrenherren umgeben, auf einem Kissen zwei natürliche Palmenzweige, als Symbole höhe-

rer Vergeltung, zu welcher erst nach vollendeteter Arbeit durch die unvermeidliche Pforte des Todes der Eingang bedungen ist. Dann folgten paarweise die Alumnen, auf diese der größte Theil der Externen und zuletzt das zahlreiche Personal der Männer, welche den ehrenvollen Beruf durch ihre Kunstfertigkeit den Gottesdienst zu verherrlichen unter der Direktion des Verstorbenen mit so viel Gefühl, Geschmack und Genauigkeit zu erfüllen gewohnt waren. Den Zug beschloßen 16 Kutschen, in welchen die dazu eingeladenen Vorgesetzten, Freunde und Collegen der Hülle eines Geistes folgten, der ihnen aus den edelsten Ursachen theuer und lieb gewesen war. Am Eingang des Gottesackers ward der Trauerzug von den Stadtmusikern empfangen, die ihm mit dem Trauermarsche: der Gang nach Golgatha (aus Schicht's Ende des Gerechten), zur Grabstätte führten; wo dann die Thomaner das Schlußchor aus dem Ende des Gerechten: wir drücken dir die Augen zu, unter Instrumentalbegleitung, sangen, worauf Herr Candidat Kunath folgende Worte, die sich an den Inhalt des vorhergegangenen Gesanges eng angeschlossen, mit würdevollem Anstande sprach:

Als wolltest Du, auf den in heißen Thränen
Die Freundschaft ihre letzten Blicke hebt,
Mit dieses Liedes leis' verhalten Tönen,
Die einst in Deiner zarten Brust gelebt,
Das Leben mit dem Tode sanft versöhnen,
Daß er vor uns, wie die Verklärung schwebt:
So klang dies Lied auch jetzt in unsern Ohren,
Und tief empfinden wir, was wir verlohren.

Wer spräche aus, was wir im Busen tragen?
Die schwachen Worte werden bald verwehn.
Die Herzen, die so schwer und bange schlagen,
Weil Du von uns auf immer müßtest gehn,

Rur
Mit
Du,
Schl

D
Du t
Man
Und
Richt
Er re
Dir,
Wom

(S

g

Bo
Emp
Der
Gott
Du
Und
Und

2

schl
gen
w i
rüh
der
zun

lass

Th
sta
fid
erk
gef